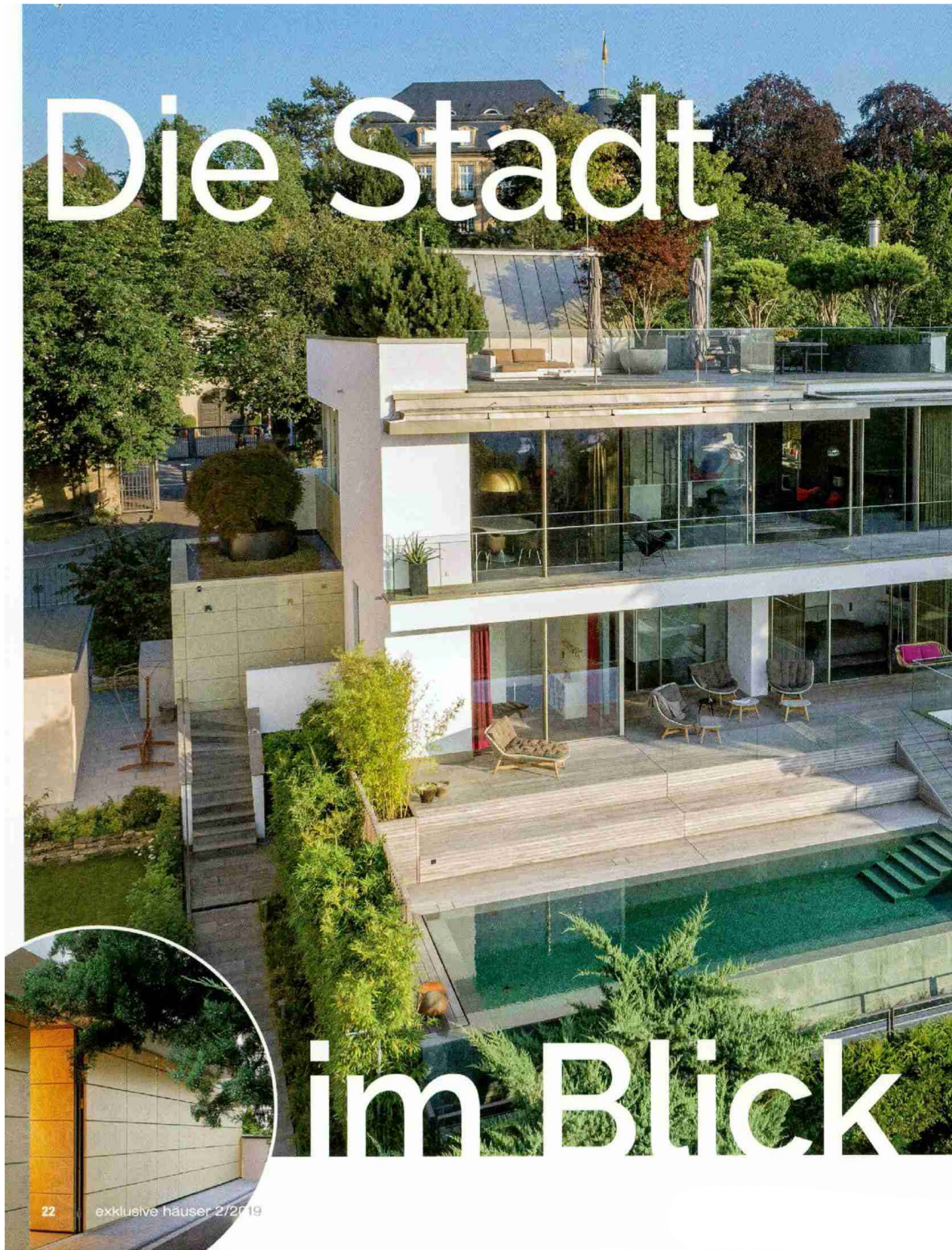


exklusive  
häuser

REPORTAGE ■ VILLA AM HANG





## exklusive häuser

Inmitten von Gründerzeitvillen hat sich ein Bauherrenpaar seinen lang gehegten Wunsch erfüllt: ein Zuhause in Hanglage mit Blick auf den Stuttgarter Talkessel.

Fotos: Christina Kratzenberg, Jürgen Pollak



### Entspannung daheim

Im Hintergrund Stuttgarts Innenstadt, in unmittelbarer Nähe der eigene Garten und der große Pool. So lässt es sich wohnen.

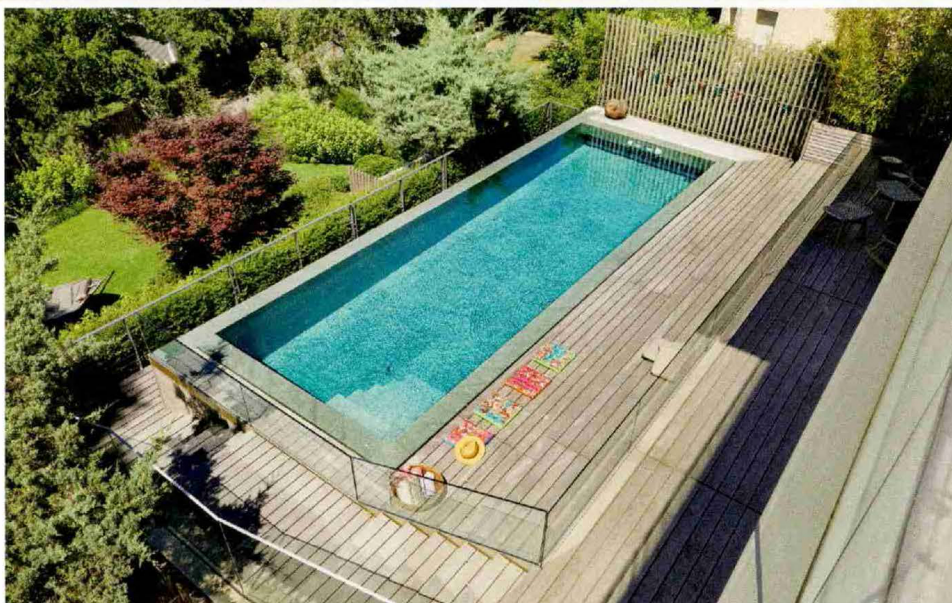
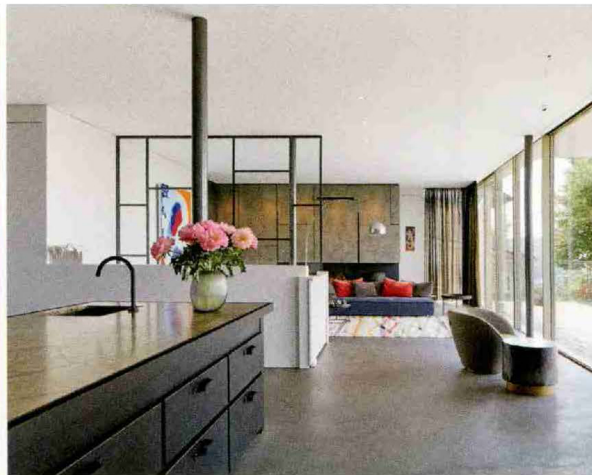
**W**er einmal durch die Wohngebiete Stuttgarts mit den Anstiegen und Stäffele (Treppen) spaziert ist, den packt schnell eine gewisse Neugier. Manch einen treibt dann die Frage um, welchen Ausblick die Bewohner der Häuser wohl haben, denn mit seiner Kessellage bietet die Landeshauptstadt besonders in den Hanglagen attraktiven Wohnraum. Die Chance, an ein solches Grundstück in derart exklusiver Lage zu kommen, bietet sich nicht oft. Wer sie hat, sollte sie nutzen. Genutzt hat sie ein Ehepaar, das längere Zeit im Ausland gearbeitet hat und nun zurück im Kessel ist. Dabei kann ihr Grundstück kaum besser liegen: zentrale Hanglage, Gründerzeitvillen in der Nachbarschaft, Blick auf die Innenstadt. Die Ideen der Bauherren vom Wohnen in der Stadt sollte die ortsansässige Architektin Regina Rothfuß umsetzen. Doch ihr war schnell klar, dass sich die Vorstellungen des Paares wegen des geltenden Baurechts wohl nicht vollständig erfüllen lassen. Allein die Genehmigung für den Bau der Tiefgarage (mit Zugang von der tiefergelegten Nachbarstraße) verzögerte die Bauzeit ungemein. Doch weitere Hindernisse rechtlicher Natur sollten folgen.

Dort, wo zunächst eine Villa und ab den 1950er-Jahren ein schmuckloser, zweigeschossiger Wohnungsbau stand, gestaltete die Architektin nun ein dreigeschossiges Flachdachhaus samt Dachterrasse, das Anfang 2017 fertiggestellt wurde. Das Gebäude tritt leicht zurück und fügt sich so dezent in das Straßenbild und die benachbarte Satteldachbebauung ein, was von Nachbarschaft und Baubehörde ausdrücklich gewünscht war. Unterschiede gibt es aber sehr wohl. Bereits im Erdgeschoss grenzt sich der Bau dank Metalleinsatz ein wenig ab. Goldene, bemusterte Aluminiumpaneele schmücken die Fassade. Der Bauherr ließ hier ein stilisiertes Blattmuster einlasern, angelehnt an die japanische Kirschblüte. Außer einem Oberlicht gewährt diese Hausseite keinerlei Einblick. Es scheint zunächst, als wolle sich das Gebäude vom Außenraum abschotten. Offen dagegen präsentiert sich das Haus auf der Hangseite. Hier dient Glas dazu, den weitreichenden Blick auf Stuttgart in Szene zu setzen. Im Untergeschoss befindet sich neben den üblichen Kellerräumen und einem Billiardzimmer ein Gästebereich mit Bad und Ankleide und eigener Gartenterrasse. Darüber liegen die privaten Bereiche, in dem sich Bad, Garage und Eingangsbereich zur Straße, die Schlafräume hingegen zum Garten und zur Sipo-Mahagoni-Holz

### Dezentes Äußeres



# exklusive häuser



### Hell, grau und weit

Die Räume wenden sich wegen der verglasten Fassade dem Garten und somit der Nord-West-Seite zu. Dies bringt viel Tageslicht und noch mehr Möglichkeiten in die Ferne zu blicken. Die Böden im gesamten Haus beruhen auf einer fugenlosen, anthrazitfarbenen Kalkspachtelung.

### Sport im Garten

Eine abgestufte Terrasse, abgesichert durch ein Glasgeländer, dient als Ruhezone vor dem Pool.

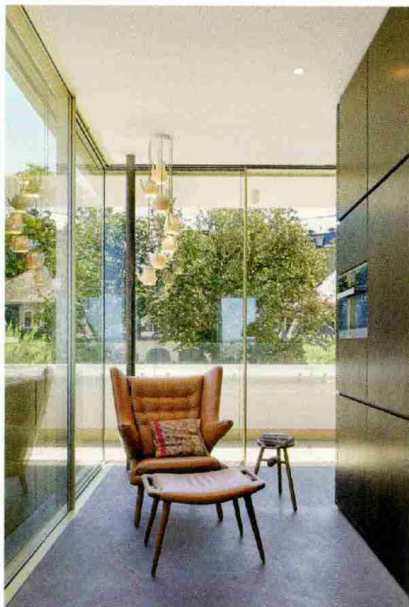
### Im hinteren Teil

Auf der Südseite liegen die Räume – Badezimmer oder Büro – die keinen Ausblick ins Tal erhalten. Oberlichter und Eckfensterlösungen bringen hier ausreichend natürliches Licht.



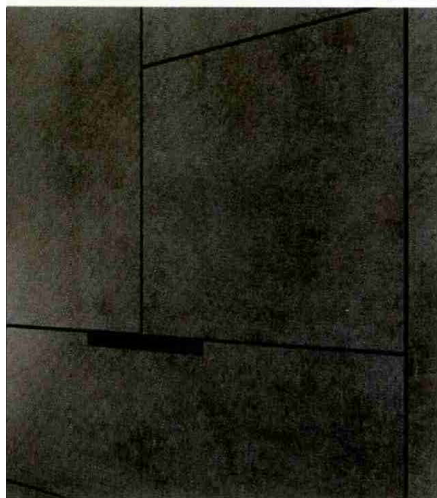


exklusive  
häuser



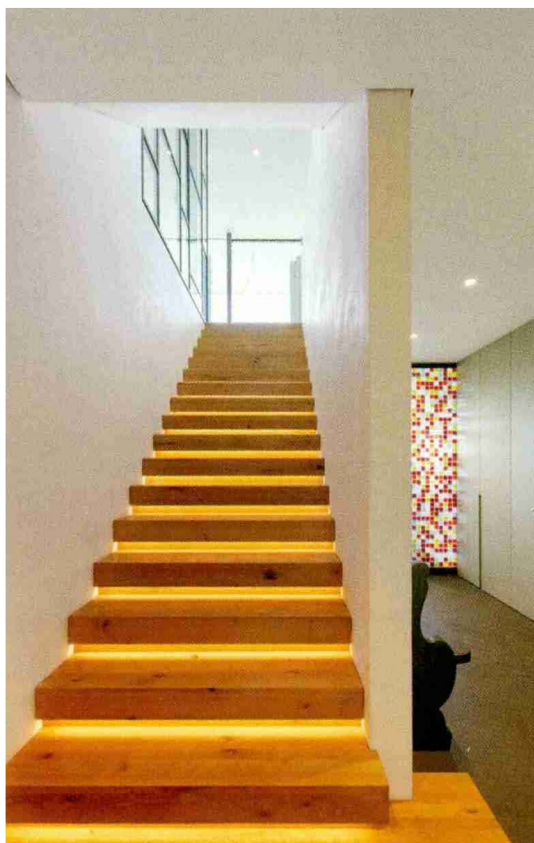
**Rückzugsort**

Ebenfalls im hinteren Teil des Hauses liegt der Zugang zur einzigen nach Süden ausgerichteten Terrasse. Außerdem führt hier der Weg herauf auf die Dachterrasse.



**Schwellenbereich**

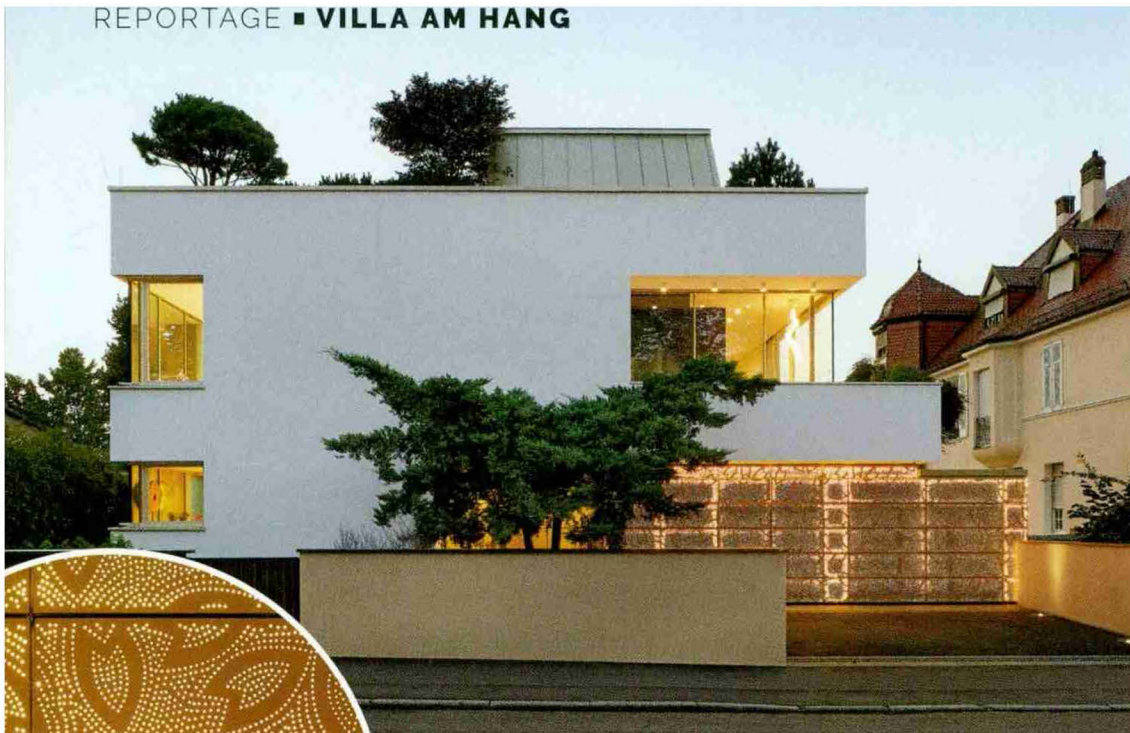
Diese Treppe aus naturbelassener Eiche mit unterleuchteten Trittstufen führt auf das Obergeschoss. Im Hintergrund ist zudem die Glasmosaiksteinschiebetür zu erkennen, die die Schlafräume von den restlichen Räumen abgrenzt.





exklusive  
häuser

REPORTAGE ■ VILLA AM HANG



**Fernost**

Bei einem Asienaufenthalt entdeckte der Bauherr seine Begeisterung für die japanische Kirsche. Dies war Anlass für die abstrahierte Musterung der Aluminiumpaneele.





exklusive  
häuser

beplankten Terrasse hin orientieren.  
Highlight ist ein neun Meter langer  
Überlauf-Pool. Die oberen Geschosse  
(inklusive Dachterrasse) sind für die  
halb-öffentlichen Nutzungen wie Küche  
und Wohn- sowie Esszimmer bestimmt.

Einbauten wie beispielsweise der Küchenblock  
aus Stahl oder Sitzmöbel und Tische gliedern den Raum.  
Komplettiert wird die Ebene durch einen Vorratsraum, ein  
WC und ein Arbeitszimmer. Eine unbehandelte Stahltreppe  
führt nach oben auf die Dachterrasse.

## Schräge Sache

Um sich auch im hohen Alter zwischen den Etagen bewegen zu können, ließ die Architektin einen Aufzug einbauen, dessen Ausgang auf dem Dach heute stark geprägt ist vom Stuttgarter Baurecht. Aufgrund der sogenannten Baustafel 8, einer Regelung aus dem Jahr 1933, müssen Gebäude ab einer Bauhöhe von acht Metern eine Dachneigung von 52 Grad aufweisen. Dies bedeutete, dass der Ausgang des Aufzugs kurzerhand mit eben dieser Neigung eingehaust werden musste. Klar, dass dies in der Nachbarschaft viel Aufsehen erregte. Die Planung der Dachterrasse und der Gartenanlagen entstanden in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Enzo Enea, einer Koryphäe der Landschaftsarchitektur. Während er auf dem Gebäude eine Outdoorküche samt Feuerstelle errichten ließ, wurden im Hanggarten zahlreiche Bäume unterschiedlicher Couleur wie Bambus, Wacholder oder Japanischer Ahorn gepflanzt. So entstand ein Zuhause, das dank der Liebe zum Detail und der nach den Bedürfnissen der Bauherren ausgerichteten Architektur und dem exklusiven Standort den Traum vom Wohnen im Hang Realität werden ließ. (tel) ■

